

ASTA THD

Kulturreferat

GAUKELSTUHL
THEATERKOLLEKTIV

Do, 27.2
KÖHLERSAAL
20.30 h / 5,-DM

STAZIONE TERMINI

STAZIONE TERMINI
ein Stück mit Texten von Karl Valentin

eine große Frau
eine kleine Frau
ein sitzender Mann
ein stehender Mann
noch ein Mann

Angelika Staudt
Christine Vogt
Leopold von Verschuer
Josef Nepple
Gerhard Hartmann

Regie
Musik
Trompete
Kontrabaß
Bild und Kostüme
Plakat

Gerhard Hartmann
Thorsten Sense
Tobias Scheer
Matthias Keller
Sebastian Unsinn
Petra Baumgart

Premiere am 7. Januar 1986 in Berlin

ein Stück mit Texten von
Karl Valentin

STAZIONE TERMINI ist der Versuch, den genialen Komiker Karl VALENTIN wieder zu entdecken. Eingebettet in eine Handlung, die von Beckett sein könnte, erscheinen die Texte in einem neuen Licht: Der Volkskomiker als surrealer Dadaist. STAZIONE TERMINI ist eine Komödie. Die Zuschauer haben viel zu lachen, auch da, wo es gar nichts zu lachen gibt und das ist eigentlich immer.

Karl Valentins Texte in einer Welt von heute, die auch gestern oder morgen sein könnte. Vier Personen warten darauf, daß etwas passiert. Unfähig mit sich selbst etwas anzufangen, versuchen sie sich hektisch zu beschäftigen. Die Suche nach Kontakt zu Anderen bleibt Spiel. Man wartet auf den Zug ins Paradies, aber die Bahn geht nur bis Bad Aibling oder Castrop-Rauxel.

Hauptbahnhof - STAZIONE TERMINI.....
denn Träume sind italienisch.

DAS THE

- 1979 - Gründung GAUKELSTUHL in München
- 1980 - Erste Produktion "MAGNET" von Büchner; ausgedehnte Tourneen mit über 100 Aufführungen
- 1981/82 - Übersetzung des "MAGNET" nach Berlin; "MAGNET", Eigenproduktion; Tourneen durch Holland; Auftritte im deutschen und belgischen Theater
- 1983 - Umstrukturierung des Theaters: kein festes Ensemble, projektbezogener Zusammenschluß von Regisseuren, Musikern, Schauspielern
Konzeption: "TODESTANZ" von Strindberg
- 1984 - "GUTEN ABEND, VIEL SPASS!" Performancespektakel in der Mensa, Auftritte in verschiedenen Theatern
- 1985 - "KUGELN THEATER" Kindertheaterproduktion des GAUKELSTUHL
- 1986 - "STAZIONE TERMINI" ein Stück mit Texten von Karl Valentin
- Pläne: "ALS DER KUCHEN AUS DER REIHE TANZTEN" Stück von Rafik Schami - Uraufführung

DER KOMPOSITIST

Thorsten Sense
geb. 1961 (Berlin)

- seit dem 6. Lebensjahr Klavierunterricht, seit 14. Kompositionsunterricht;
- nach dem Abitur Schauspielausbildung bei Prof. Marliese Ludwig seitdem Engagements an versch. Berliner Theatern, Synchron, Fernsehen etc.
- ab '83 Kompositionsschüler bei Karl Heinz Wahren (Gruppe Neue Musik Berlin)
- das Werk umfasst bisher Bühnenmusiken für das "Theater am Kurfürstendamm", "Komödie", das "Junge Theater" und das "Theater Die Komödianten"; Kompositionen für Orgel, Klavier, Kammermusik, Vokalmusik und das Musiktheaterstück "ANIMA".